

14.10.2018

Kauf der Oberburg Burg Gräfenrode

Sehr geehrte Frau Lenz,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Der Magistrat wird beauftragt, mit dem derzeitigen Eigentümer der Oberburg Gespräche über einen Kauf zu führen. Dabei ist eine weitere Nutzung des Liselturms (heute kleinstes Standsamt Hessens), der Räume im Erdgeschoss (durch die Kirche bzw. öffentlich zugänglich) und bereits bestehende Denkmalschutzauflagen einzubeziehen.

Begründung:

Die Oberburg wurde erstmals 1429 erwähnt, dies ist nun 589 Jahre her. Das sind auch 589 Jahre Historie und Geschichte. Die Fortschreibung der Geschichte in Hände von Investoren zu geben halten wir nicht für den richtigen Weg. Für Burg Gräfenrode ist die Oberburg, der Liselturm von solcher Bedeutung, das man beides sogar in einem Kreisel würdigt.

Unterjährig finden auf den Gelände Veranstaltungen wie z.B.: die Burg Weihnacht statt. Ein solches Ensemble muss in Gänze erhalten werden.

Die derzeitige Konstellation Gebäude (Nutzung durch Kirche), Liselturm (Nutzung durch Stadt) Eigentum der Kirche, Grünfläche Eigentum der Stadt (StvV Beschluss liegt vor, aber noch nicht vollzogen) fordert gerade zu alles in eine Hand zu geben. Damit lassen sich die Unterschiedlichen Interessen am besten umsetzen und uneingeschränkten Zugang für die Bürger sicherstellen.

Flächen an die HLG oder andere Investoren zu verkaufen sind sicherlich risikoärmer.

Um eine Nutzung als Kindergarten fortzuführen, waren bisher Sanierungen an der Elektrik ausreichend. Warum soll sich dies ändern? Ein Um-/Ausbau des Obergeschosses zu Wohnungen/ Geschäftsräume ist natürlich zu prüfen und Stand heute von uns nicht zu bewerten.

Für die Nutzung des Erdgeschosses hat die die ev. Kirche bedarf angemeldet, weitere Interessenten könnten der Gesangsverein und HeKu sein, auch ist eine Vermietung für kleinere Familienfeiern ist denkbar.

Wer den Kauf letztendlich für die Stadt abwickelt, ob die Stadt selbst, die WoBau oder die KIM ist noch zu klären.

Mit freundlichem Gruß

gez. Thomas Görlich